

«Für Gäste aus dem Euroraum sind wir 15 Prozent teurer geworden»

Es wird keine leichte Aufgabe sein, diesen Winter ausländische wie auch Schweizer Gäste in die Region zu holen. Für die Ausländer sind wir rund 15 Prozent teurer, und die Schweizer können günstiger in den umliegenden Euroländern Ferien machen. Jetzt gilt es mit hoher Qualität zu punkten.



Reto Gurtner, CEO der Weisse Arena Gruppe.

aplo. Reto Gurtner, CEO Weisse Arena AG, stand der «Arena Alva» Red und Antwort. Er informiert über die aktuelle, auch für die Region schwierige Situation und verrät, was in der näheren und fernerer Zukunft auf dem Berg geplant ist.

«Arena Alva»: Dieses Wochenende konnte früher als erwartet mit der Wintersaison auf dem Gletscher gestartet werden. Wurde dieses Angebot entsprechend genutzt? Waren Sie auch auf der Piste?

Reto Gurtner: Es war ein sehr gelungener Start in die Wintersaison 2011/12, wir sind sehr zufrieden. Die Verhältnisse waren bestens, und dementsprechend haben zahlreiche begeisterte Wintersportler das Angebot auf dem Vorabgletscher genossen. Ich selbst war auch am Berg, unter anderem, um die Reaktion auf das neue Restaurant «Vorab» zu erfahren.

Der Präsident der Bündner Bergbahnen, Silvio Schmid, spricht von einem Umsatzeinbruch von bis zu zehn Prozent für die kommende Saison. Sehen Sie das auch so pessimistisch? Oder noch schlimmer?

Wir sind immer noch weit entfernt von einer Kaufkraftparität zwischen der Schweiz und dem Euroraum. Während für Gäste aus dem

Euroraum Ferien in der Schweiz rund 15 Prozent teurer sind, ist es für die Schweizer dementsprechend günstiger. Ferien in den benachbarten Euroländern zu machen. Das ist ein ernst zu nehmender Fakt und eine schwierige Herausforderung für den kommenden Winter.

Er spricht auch von befristeten Preissenkungen und anderen Angeboten. Geht Ihre Strategie auch in diese Richtung? Wie sehen die einzelnen Anpassungen aus?

Wir haben aus dem Winter 2010/11 Konsequenzen gezogen, und vor dem Hintergrund der andauernden Währungskrise und den schwierigen Rahmenbedingungen haben wir uns entsprechend für die kommende Wintersaison aufgestellt. Dazu gehören auch Massnahmen, um Flexibilität und Effizienz zu steigern und Kosten zu senken, aber dabei unseren hohen Anspruch an Qualität und Sicherheit garantieren zu können.

Wir setzen auf die hohe Qualität und konsequente Weiterentwicklung unseres Produkts. Nur mit einem guten Produkt, das sich an den Bedürfnissen der Kunden und an den internationalen Trends orientiert, ist es möglich, langfristig erfolgreich zu sein. Vor diesem Hintergrund ist die Investition in die Infrastruktur am Berg zu sehen. Die erste Phase der Revolution am Berg wird mit dem weltweit schnellsten und modernsten Sechssersessellift Alp Dado für die Wintersaison 2011/12 realisiert, weitere fünf Anlagen folgen in den nächsten Jahren.

Welche Neuigkeiten erwartet den Gast auf dem Berg? Die Sechssersesselbahn Alp Dado – Crest la Siala ist fertig?

Die Sechssersesselbahn Alp Dado – Crest la Siala geht am 3. Dezember in Betrieb. Sie ist die erste Phase eines weitreichenden Masterplans, der Revolution am Berg. Durch die Investition in grossem Volumen in die Berginfrastruktur ist eine Neu-Konfiguration des Skigebiets möglich. Teilweise optimieren wir die Linienführung, sodass das Skigebiet in seiner einzigartigen Weite und Breite noch besser erschlossen wird. Angesichts eines stagnierenden Wintersportmarkts ist dies ein wichtiger Schritt, um die zukünftige Ent-

wicklung und den Erfolg des Winterangebots sicherzustellen. Nur wenn wir in der Lage sind, ein Angebot zu schaffen, das den Bedürfnissen neuer Märkte mit neuen Gästen entspricht, können wir langfristig erfolgreich sein.

Die Ruschein-Sesselbahn, wann wird diese betriebsbereit sein?

Die Bauarbeiten für die Anlagen Alp Ruschein (Plaun Lavadinas – Fuorcla da Sagogn) und Treis Palas – Crap Masegn laufen und werden zum Beginn der Wintersaison 2012/13 in Betrieb gehen. Im Sinne eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns ist in Abhängigkeit von der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage anschliessend die Realisierung der Anlagen Alp Sogn Martin – Plaun Rudien – La Siala geplant.

Beschneigungsanlagen werden immer wichtiger. Wie sehen diesbezügliche Pläne aus?

Zusammen mit dem Bau der Sesselbahn Alp Dado wurde auch die Beschneigungskapazität im Gebiet Alp Dado erweitert. So gibt es ab dem Winter 2011/12 unter dem Namen Snow und Park ein neues Angebot in dem Gebiet zwischen dem Crap Sogn Gion und dem neuen Sessellift. Unabhängig vom Vorab Gletscher entsteht hier ein vielseitiges und schneesicheres Angebot für Skifahrer, Snowboarder und Freestyler, das von Anfang Dezember bis Saisonende Mitte April bereit-



Die ersten Gäste geniessen nicht nur den Gletscherschnee, sondern auch das herrliche Wetter auf dem Vorab. Bilder Anita Plozza



gestellt werden kann. Snow und Park umfasst neben einer Beginner Area, den neuen Snowpark Ils Plauns sowie ein attraktives Pistenangebot.

Und neben der neuen Sesselbahn sowie dem Angebot Snow und Park den besonderen Neuheiten diesen komplett renovierte Restaurant «

ZAHLEN UND FAKTEN

■ 27 BAHNANLAGEN FÜR 220 PISTENKILOMETER

ORGANISATION:

100 Prozent Tochtergesellschaften der Weisse Arena Gruppe:
 Weisse Arena Bergbahnen AG Bau und Betrieb der Beförderungsanlagen
 Weisse Arena Gastro AG Bau und Betrieb der Hotel- und Restaurationsunternehmungen
 Weisse Arena Leisure AG Verkauf und Vermietung von Sportausrüstungen
 Mountain Adventures AG Skischule und Snowboard Fahrschule, Events
 Mountain Vision AG Managementgesellschaft der Unternehmensgruppe

Beteiligungen:

33 Prozent Startgels AG Restauration
 20 Prozent Finanz Infra AG Bereitstellung und Finanzierung der Skipisten und Beschneigungsanlagen
 61,6 Prozent Rocksresort Beteiligung der Weisse Arena Bergbahnen AG an der Baugesellschaft Rocksresort, verantwortlich für das Bauprojekt Rocksresort.

GESCHÄFTSJAHR 2010/11:

Nettoumsatz (konsolidiert) 86,8 Millionen Franken
 Cashflow 20,1 Millionen Franken
 Anzahl Mitarbeiter 1075 im Winter / 220 im Sommer

SKIGEBIET:

Grösse 100 km² Fläche, davon 70 Prozent zwischen 2000 und 3000 m ü. M.
 Pisten 220 km Pisten aller Schwierigkeitsgrade
 Bahnanlagen 27 (vier Luftseilbahnen, sieben Gondelbahnen, neun Sesselbahnen, zwei Skilifte, zwei Gletscherlifte, zwei Beginnerlifte, ein Park&Pipe-Lift)
 Gesamtlänge der Bahnen 51,8 Kilometer
 Freestyle vier Snowparks, Europas grösste Halfpipe, Freestyle Academy Indoor Base.
 Förderkapazität 41 458 Personen pro Stunde
 Anzahl Besucher 20 000 Besucher an Spitzentagen, 8000 Besucher an Durchschnittstagen
 Beschneigung 25 Kilometer
 Höchster Punkt 3018 m ü. M. (Vorabgletscher)
 Tiefster Punkt 1100 m ü. M. (Talstationen Laax und Flims)
 Höhenunterschied im Gebiet 1908 Meter